

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 25

Artikel: Der Fischer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820131>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fischer.

Ein Fischer, der mit seinen Netzen
 Den Lebensunterhalt gewann,
 That einen schweren Zug; voll Mitleid und Entsetzen
 Traf er im Sack des Garns iht einen Todten an.
 Der soll, sprach er, von mir den letzten Dienst erhalten.
 Vielleicht, daß in der Todesnacht
 Dies seinen Schatten ruhig macht.
 Wie der ums Leben kam, so kann auch ich erkalten.
 Aus Sorgfalt trägt er ihn an einen sichern Platz,
 Den nicht die hohe Fluth erreichte;
 Da grub er tief, und schwitz' und reichte,
 Und fand im Schnaufeln — — einen Schatz.
 Der Vorsicht Hand ist stets bereit,
 Der Tugend Werke zu vergelten.
 Sie sorgt mit gleicher Wachsamkeit
 Für jeden Menschen, wie für Welten.

Auflösung des letzten Räthsels.

Ein gemeiner Barometer mit Quecksilber.

Neues Räthsel.

Der Mann ist krank, der arme Tropf!
 Bald sticht's im Magen, bald im Kopf,
 Vom Läßlen, Schmausen, und vom Naschen,
 Gieng er schnur's grad,
 Wohin? Ins Bad,
 Warum? Die Krankheit abzuwaschen.